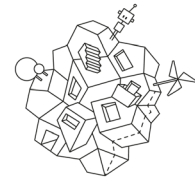


Superscape

2020

Presseinformation
Preisverleihung

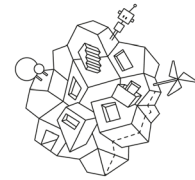


Superscape 2020

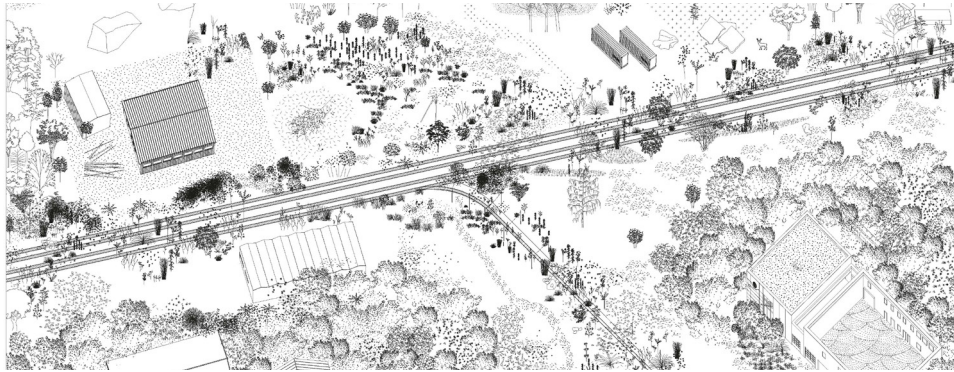
Superscape, ein Innovationspreis im Feld der Architektur und Stadtentwicklung, wird bereits zum vierten Mal ausgelobt. Insgesamt 153 Konzeptskizzen von Teilnehmer innen aus 31 Ländern wurden zum diesjährigen Thema MIXED-USE City. Wohnen, Arbeiten und Urbane Produktion eingereicht. Es handelt sich hierbei um die höchste Beteiligung seit Beginn des Wettbewerbs.

Die Grenzen zwischen öffentlichem und privatem Raum, zwischen Wohnen und Arbeiten, zwischen digital und analog lösen sich zunehmend auf. Für eine zukunftsfähige, nachhaltige und lebenswerte Stadtentwicklung eröffnet die Idee der „Mischnutzung“ vielfältige Potenziale. Dabei spielt insbesondere die urbane Produktion und ihre steigende Bedeutung als wichtiger Bestandteil der durchmischten Stadt eine hervorgehobene Rolle. Im Kontext von Bevölkerungswachstum, steigender Urbanisierung sowie gesellschaftlicher Wandlungsprozesse galt es, innovative Potenziale und Problemlösungen der Architektur und Stadtplanung auszuloten sowie visionäre Zukunftsblicke und gestalterische Experimente zu wagen, die auf Herausforderungen des städtischen Raums im Jahr 2050 eingehen.

Die Jury - bestehend aus Angelika Fitz, Claudia Nutz und Andreas Rumpfhuber - nominierte sechs Konzepte für die Shortlist, die bis Ende August weiter ausgearbeitet wurden. Aus diesen wurde anschließend das Siegerinnenprojekt "Die anderen Räume" ausgewählt. Im Rahmen einer Preisverleihung am 28. September im WEST (Zwischennutzung ehemaliges Sophienspital) wurde der mit 10.000 Euro dotierte Preis von den beiden Auslobern, JP Immobilien und WBV-GPA, offiziell übergeben. Die weiteren Teilnehmer_innen der Shortlist erhalten jeweils eine Aufwandsentschädigung von 2.000 Euro.



Superscape 2020 | Siegerprojekt



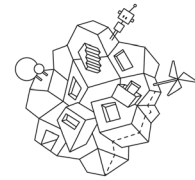
Die anderen Räume von Eva Herunter

Das Projekt greift die Diskussion um Produktion, Pflege, Umwandlung und Zerfall in Stadt-Landschaften auf. Dort wo sich menschliche Eingriffe mit der Eigendynamik nicht-menschlicher Stoffwechselfvorgänge überschneiden, findet sich die Substanz für die Stadt der Zukunft. Dabei wird die Frage nach der Nutzung von Stadtbrachen der postindustriellen Stadt gestellt und dazu aufgerufen, diese Räume - große zusammenhängende Flächen - für die Stadt zu sichern und die bisher konsumwirtschaftlich genutzten Flächen vorerst sich selbst zu überlassen.

Die „Stadtbrache“ wird zum urbanen Element der Zukunft ernannt. In solch wilden Zwischenräumen stecken nämlich nicht nur große Mengen an Energie zur ökologischen Reproduktion, sondern auch soziale Potenziale als letzte Freiräume einer immer dichter und schneller werdenden reglementierten Stadt.

Gerade die Abwesenheit einer klar definierten Funktion macht die Brache so produktiv, offen zur Aneignung und frei für unvorhersehbare und unplanbare Nutzungen. Eine Strategie der Nicht-Planung, Nicht-Programmierung und Nicht-Organisierung soll also an diesen Orten walten. Denn sie macht Raum für verdrängte und oft vergessene Teilnehmende im Ökosystem Stadt: Tiere, Bakterien und Pflanzen. Werden die gezielt rückgebauten Flächen ihrer Eigendynamik überlassen, entsteht eine neue aktive Stadt-Landschaft. Sie könnte den Wiener Grüngürtel schließen und ihn um neuartige, lebendige und vielfältige Grünräume erweitern.

Eva Herunter (*1991) Architekturstudium an der Akademie der bildenden Künste in Wien und EPFL Lausanne. Arbeitserfahrung in Graz, Wien, Berlin und Hong Kong, lebt und arbeitet derzeit in Wien.



Superscape 2020 | Jurystatement zum Siegerprojekt

Das Projekt „Die anderen Räume“ von Eva Herunter besticht durch seine Ein-fachheit und Poetik, die sich auf provokant „unproduktive“ Weise dem dies-jährigen Thema von Superscape 2020 der Mixed-Used City nähert. Mit dem Aufgreifen des Aspekts der „dritten Landschaft“ – im Falle Wiens der sog. „Gstettn“ – sowie ihrer Lokalisierung anhand von Beispielen (u.a. in Siebenhirten/Inzersdorf, Erdberg/Lobau, Floridsdorf) gelingt es, Substantielles für die Stadt von morgen anzusprechen. Bis 2050 soll, der Vision des Projekts folgend, ein großer zusammenhängender Grünraum, eine wilde Stadtnatur auf ehemaligen Industrie-, Infrastruktur- und Gewerbeflächen, entstehen. Die poetische Dimension des Konzepts sowie der Ansatz „produktive Räume“ auch anders zu denken, wurde von der Jury positiv bewertet.

Die Sicherung von „Stadtbrachen“ der postindustriellen Stadt hat hohe ge-sellschaftliche Relevanz und ist ein wichtiger Beitrag für die Koexistenz von Menschen, Tieren und Pflanzen in der Stadt der der Zukunft. Die Be-schreibung von Räumen, die in der Wahrnehmung unserer leistungs- und ser-viceorientierten Gesellschaft in Vergessenheit geraten sind, ist wertvoll und eröffnet im Rahmen des Themas „Wohnen. Arbeiten und urbane Produktion“ Möglichkeiten, Konsum und Produktion neu zu denken. Die Konzeptidee wurde als Aufruf verstanden, „andere Räume“ für eine zukünftige, nachhaltige Ent-wicklung verfügbar zu halten. Mit ihrem poetischen Plädoyer für ein neues Verhältnis von Stadt und Natur, von Produktion und Reproduktion, von Wach-stum und Nachhaltigkeit vermittelt die Preisträgerin ein „positives An-steckungspotenzial“. Weitsicht und Konsequenz auf formaler und systemischer Hinsicht zeichnen das Superscape 2020 - Gewinnerprojekt aus.

Superscape 2020 | Shortlist

Metamorphose: Die Verwandlung von Suburbia

Milla Koivulehto, Josef Steckermeier, Thomas Benedikt Spitzer, (DE / CH)

Working Gardens

Andrea Bit, Maciej Wieczorkowski, Dividual office, Rotterdam (NL)

Comunal power plant

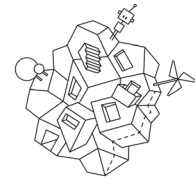
Klara Jörg, Wien (AUT)

Wiener Null

Lena Gössel, Philipp Ma, Natascha Peinsipp, Felix Steinhoff, asphalt-kollektiv (AT / DE)

Mutualism in the city

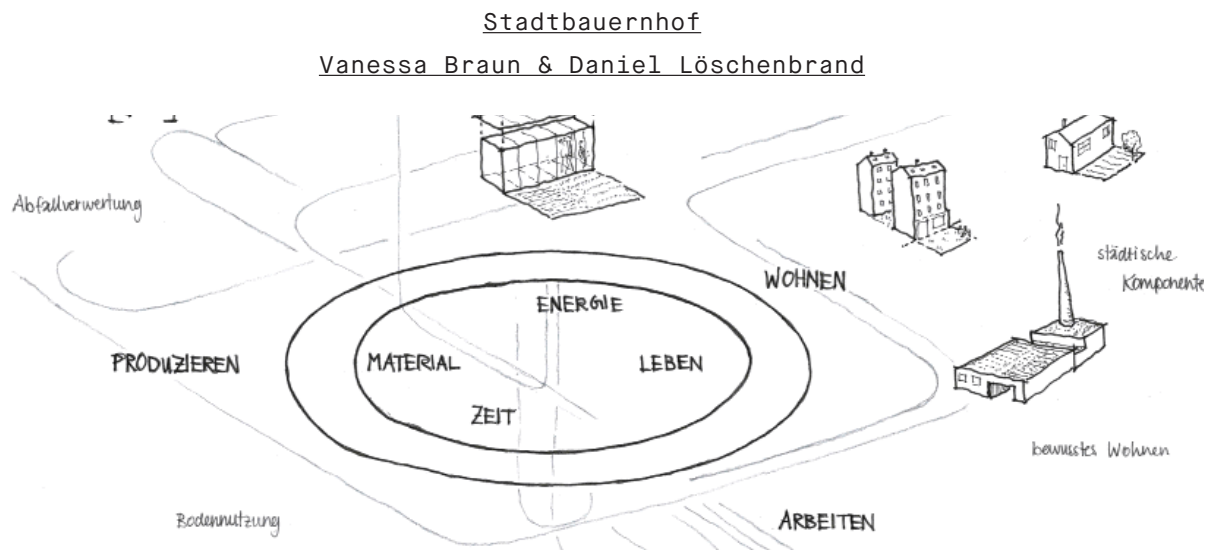
Gary Yeow, Amy Peacock, Sean Craig, Glasgow (UK)



Superscape 2020 | Zusatzpreis Wien-Founders Lab

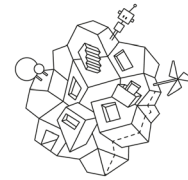
in Kooperation mit der Wirtschaftsagentur Wien

Aus den 25 Einreichungen aus Wien wählte die Jury gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Wien ein Gewinnerprojekt aus, welchem nun die Teilnahme am begehrten zweimonatigen Lern- und Workshopformat „Founders Lab“ für Herbst 2020 ermöglicht wird.



Die Idee des Stadtbauernhofes folgt dem Prinzip eines materiell geschlossenen Kreislaufes, in dem gearbeitet, produziert und gewohnt wird. Den Archetyp der Mixed-Use-City sehen die Projektbeteiligten im Bauernhof, der durch kurze, wirtschaftliche Kreisläufe die Resilienz von Nachbarschaften stärken soll. Die Strategie definiert sich durch das Aufgreifen aktueller Themen wie partizipative Stadtökologie, das Intensivieren lokaler Netzwerke, die Aktivierung diverser städtischer Komponenten, produzierendes Grün sowie urbane Lebensmittelproduktion.

Im Founders Lab – Creative Industries, einem neuen berufsbegleitenden Lern- und Workshopformat, werden die Teilnehmer_innen zwei Monate lang professionell begleitet, individuell von hochkarätigen Expert_innen und Trainer_innen aus der Kreativwirtschaft gecoacht und im Netzwerk der Wiener Kreativwirtschaft verankert.



Modus

Der Ausschreibungsprozess des Superscape verläuft zweistufig. In der ersten Phase wurden Absolvent_innen eines Studiengangs der Architektur, Landschaftsarchitektur, Raumplanung oder Design einer Universität, Fachhochschule oder Akademie aufgefordert, bis 16. März 2020 in einfacher Form ihre Ansätze und Ideen zum Thema skizzenhaft einzureichen. Die Fachjury wählte aus den eingereichten Konzepten anschließend eine Shortlist. Deren Teilnehmer_innen wurden eingeladen, ihre Ansätze in der zweiten Wettbewerbsphase bis Montag, 31. August 2020 vertiefend auszuarbeiten. Im Zuge eines zweiten Jurymeetings Anfang September wurde das Gewinnerprojekt gekürt.

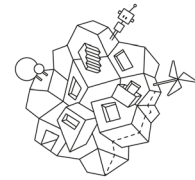
Auslober

Seit dieser Ausgabe des Superscape wird der Preis als gemeinsames Projekt des privaten Bauträgers JP Immobilien und des gemeinnützigen Bauträgers WBV-GPA Wohnbauvereinigung für Privatangestellte ausgelobt.

Beide entwickeln nicht nur Wohnflächen, sondern Lebensräume. So ist es ihnen ein Anliegen, soziale, kulturelle und umweltbezogene Belange als Teil der unternehmerischen Verantwortung zu unterstützen.

Der mit der Digitalisierung einhergehende Gesellschaftswandel, der u.a. Veränderungen der Lebensweisen, der Arbeitswelt und deren Verortung mit sich bringt, ist dabei ebenso – im Besonderen im Kontext des diesjährigen Themas Mixed-Use City - mitzudenken.

Da Architektur und Stadtplanung immer auch in die soziale Umwelt eingreifen, ist es wichtig, einen Beitrag zu einem nachhaltigen Diskurs im Spannungsfeld zwischen Architektur, ihren Akteur_innen, Bewohner_innen und Gestalter_innen zu leisten. Im Vordergrund des Superscape steht damit die Etablierung einer langfristigen Ideenwerkstatt, die durch visionäre Konzepte Impulse für heutige und zukünftige Architektur und Stadtentwicklung geben kann.



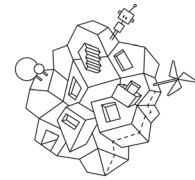
Superscape 2020 | Die Jury

Angelika Fitz

Angelika Fitz ist seit 2017 Direktorin des Az W Architekturzentrums Wien, dem österreichischen Architekturmuseum. Das Az W zeigt, sammelt, diskutiert und erforscht, wie Architektur das tägliche Leben aller Menschen prägt. Seit Ende der 1990er Jahre ist Fitz international als Kuratorin und Kulturtheoretikerin tätig. Viele ihrer kuratorischen Projekte sind als Plattformen für Wissenstransfer und Koproduktion konzipiert. Zu den jüngsten Ausstellungen und Publikationen gehören We-Traders. Tausche Krise gegen Stadt, Actopolis. Die Kunst zu handeln und mit dem Architekturzentrum Assemble. Wie wir bauen sowie Downtown Denise Scott Brown. 2019 hat Fitz mit Elke Krasny im Az W die Ausstellung Critical Care. Architektur und Urbanismus für einen Planeten in der Krise kuratiert; das Buch dazu ist bei MIT Press erschienen.

Claudia Nutz

Claudia Nutz ist seit 20 Jahren in der Entwicklung von großen Liegenschaften/Stadtquartieren tätig. Ihre Ausbildung war sowohl technischer als auch wirtschaftlicher Natur. In der Vergangenheit war sie beim gewerblichen Bauträger BOE Bauobjekt Entwicklung, dem Beratungsunternehmen immovement sowie bei der BIG Bundesimmobiliengesellschaft tätig. Des Weiteren hat sie maßgeblich bei der Entwicklung der Seestadt Aspern und im ÖBB Immobilienmanagement mitgewirkt. Mittlerweile arbeitet sie selbständig mit ihrem Beratungsunternehmen „nutzeffekt“. Sie ist in vielen Stadtentwicklungsprojekten, verstärkt in Wien aber auch national und international (Ottakringer Brauerei, Seestadt aspern, ÖBB Bahnhof-sprojekt österreichweit, Graz Reininghaus, München Freiham, Split City Port East,...) involviert. Zu ihren Kunden gehören Liegenschaftseigentümer mit großen Liegenschaften, Bauträger, die gemeinsam ein großes Stück Land entwickeln, öffentliche Institutionen wie Gebietskörperschaften oder Entwicklungsagenturen.

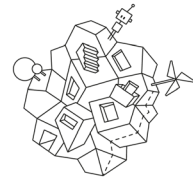


Superscape
2020

Superscape 2020 | Die Jury

Andreas Rumpfhuber

Dr. Andreas Rumpfhuber ist Architekt und Architekturtheoretiker mit Arbeitsschwerpunkt neue Formen des Arbeitens und Wohnens. Autor der Bücher „Architektur immaterieller Arbeit“ (Wien: 2013), The Design of Scarcity (London-Moskau: 2014), Modelling Vienna Real Fictions in Social Housing (Wien: 2015), Wunschmaschine Wohnanlage (Wien: 2016) und Into the Great Wide Open (Barcelona: 2017), sowie zahlreicher Texte u.a. publiziert in the Guardian, E-Flux, AA Files, Harvard Design Magazine und Arch+. Lehr- und Vortragstätigkeit unter anderem an der Architectural Association London, ETH Zürich, UdK Berlin sowie Gastprofessuren an der Muthesius Kunsthochschule Kiel für Raum- und Designstrategien, an der staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart und der TU Wien für Städtebau. Seit 2015 Ziviltechniker mit aufrechter Befugnis. Seither diverse Wettbewerbserfolge und eine Reihe von Realisierungen. Zuletzt Gewinner des Bauträgerwettbewerbs „An der Schanze“, Wien, 22.



Superscape
2020

Impressum

Alle Informationen und Unterlagen finden Sie online auf www.superscape.at

Pressekontakt:

Enzo Meisel

art:phalanx - Agentur für Kultur & Urbanität

Tel: +43 (0)1 524 98 03 - 24

press@superscape.at

Auslober:

JP IMMOBILIEN, www.jpi.at

WBV-GPA, Wohnbauvereinigung für Privatangestellte, www.wbv-gpa.at

in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsagentur Wien

Konzept & Projektrealisation:

art:phalanx - Agentur für Kultur & Urbanität

www.artphalanx.at

Gestaltung:

im - Kollektiv

Design & Branding

www.imkollektiv.at